



Hallo Hans Gerhard,
liebe Freunde der Astrologie,

weil der transitorische Uranus zur Zeit ein Quadrat auf die Mitte des Wassermann-Zeichens schlägt, dürften einige astrologiebegeisterte Wassermann-Monde diesen in seiner ureigensten Wirkung ganz besonders spüren bzw. schon gespürt haben. Allerdings ist Mond/Uranus durch Mond Quadrat Uranus, Mond Opposition Uranus und Mond Konjunktion Uranus weit mehr in seiner Extremität vertreten. Sextile und Trigone zwischen den beiden spielen für die gleich folgenden Ausführungen keine Rolle, auch nicht Uranus in Haus 11. Der Mond im Wassermann ist ein Sonderfall, sozusagen Mond/Uranus light, fern von Extremen.

Mond/Uranus bedeutet für den Mond, dass er seine Geborgenheit, sein Schutzbedürfnis mit einem kalten, manchmal sogar eiskalten, allerdings glasklaren scharfen Intellekt eintauschen muss. Immerhin bietet dieser auch eine tiefe Intuition,

aber das ist schon alles, was den Mond in seiner ureigensten Energie gefallen könnte.

Der Mond muss sich dieser Verbindung beugen, er hat keine andere Wahl. Die Inkarnation eines Mond/Uranus beginnt mit der Ablehnung der Mutter gegenüber dem Kind. Ist diese Konstellation besonders ausgeprägt und steht Lilith in Konjunktion oder Quadrat mit dem Mond, könnte sogar ein Abtreibungsversuch der Mutter während der Schwangerschaft vorliegen. Meist gesellen sich bei diesem Extrem noch Langsamläufer, die sich ins Quadrat oder in Opposition zum Aszendenten stellen und ein Leben lang die Frage des Rechts auf Leben innerlich diskutieren, ob man sich nicht doch dem gefühlten Fluch beugen sollte.

Mond/Uranus ist allemal die Verweigerung des Lebensrechtes seitens der Mutter, sie hat ihren Segen für diese Geburt nicht gegeben, wenn sie auch nach der Geburt ein "schlechtes Gewissen" plagt und sie irgendwie versucht Liebe zu zeigen.

Wir brauchen die Mütter dafür nicht zu belangen, es war vorgeburtlich so bestimmt, sie agierten lediglich als Statisten und bei Mond im Wassermann ist objektiv die Ablehnung nicht einmal gesichert.

Mangels erfahrener Mutterliebe und jenseits von Geborgenheit wird dieses Kind schon in frühen Jahren einen wachen Verstand entwickeln und versuchen, gefühlte Dissonanzen durch Erklärungen zu entkräften. Mond/Uranus braucht ein Leben lang Erklärungen über die höhere Oktave des Merkur, sie sind der einzige verlässliche Ersatz für die nicht existente Geborgenheit.

Weil der Mond mit einer entpolarisierenden, freiheitsliebenden, um Objektivität bemühten Kraft zu tun hat, entwickelt sich aus dieser Konstellation das langfristige Bestreben, sich zuerst einmal von den ablehnenden Muttergefühlen zu befreien. Das könnte viel schneller erfolgen, wenn Mond/Uranus - vor allem die Opposition - nicht den Fehler beginge, die Ablehnung und Liebesverweigerung seitens der Mutter beim Partner kompensatorisch zu erwarten oder gar einzufordern. Diese Verführung ist ganz besonders groß, wenn Mond/Uranus durch Mond/Neptun (Konjunktion, Quadrat, Opposition oder Mond Haus 12, weniger Neptun Haus 4 - der Orbis kann hier größer sein!) begleitet wird. Dieses Zusammentreffen kommt immerhin bei mehr als 50% der Mond/Uranus-Eigner vor! Das heißt, in diesem Fall sollte man sich von den unvorteilhaften Gefühlen gegenüber der Mutter befreien und gleichzeitig sich nach der Mutter sehnen? Unmöglich. Natürlich kann kein Partner Ersatz leisten. Ein Partner könnte das ja nur, wenn er eine dienende, partnerbezogene Konstellation mit einem unverletzten Mond im Stier oder Krebs hätte. Aber solche Partner zieht Mond/Uranus nicht an, sondern eher einen

Mond/Saturn. Wer hier in der Entwicklung steckenbleibt, wird das Leben als einziges Martyrium sehen.

Ein Mond/Uranus würde sich im Leben deutlich leichter tun, wenn er auch einen Mond/Saturn hätte, dann würde einfach das Herz verschlossen werden und Punkt. Aber das kommt eher selten vor. Der Klassiker Mond/Uranus mit Mond/Neptun soll seine grenzenlosen Gefühle ja nicht einsperren, sondern unbedingt in jeder Minute ekstatisch erleben, aber nicht in der Verschmelzung mit einem Partner und dem Verschenken des Herzens. Nicht jede Sehnsucht - und Mond/Neptun ist eine riesengroße - braucht unbedingt eine Befriedigung. In dieser Sehnsucht steckt eine Schwingung der Geborgenheit in Gott, eine großartige Liebesfähigkeit, die in keiner Partnerschaft ertränkt werden sollte. Und Mond/Uranus hat dabei die Aufgabe, das schließlich befreite Herz niemandem mehr gehören zu lassen. Für den Mond/Uranus/Neptun-Verstand ist das ein sehr gewöhnungsbedürftiger Gedanke, fühlt er sich doch plötzlich als partnerschaftsunfähig, wo er sich jahrzehntelang um Partnerschaften bemüht hatte. Ja, mag sein, dass man das aus einer tradierten Sichtweise so definieren kann..., aber es ist sein wirklich eigener Weg, der Beziehungen ja nicht ausschließt, lediglich die Besitzverhältnisse des Herzens neu definiert.

Es gibt einen wunderbaren poetischen Film, der Nicole Kidman in der Hauptrolle als Mond/Uranus mit Mond/Neptun agieren lässt: *Die Königin der Wüste* (Regie: Werner Herzog).

Es gibt auch ein YouTube Video von mir zum Thema Mond/Uranus, [hier...](#)

Abschließend darf ich auf zwei anstehende Webinare hinweisen:

Astro-Deutungs-Workshop, eine weitere 5-teilige Serie, Beginn Sonntag 19.6. 10.30 Uhr, Info und Buchung [hier...](#)

Astromedizin - Astrologie und Spagyrik, ein 6-teiliges Webinar, Beginn Dienstag 21.6. 19.00 Uhr, Info und Buchung [hier...](#)

Wir wünschen Euch ein gutes Brücken-Wochenende,
herzlichst,

HP Hans Gerhard Wicklein
& Team

[Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Impressum: HP Hans Gerhard Wicklein | A – 9201 Krumpendorf am Wörthersee | Kaiserallee 8

Tel. 0043 (0)4229 – 20526 | Mobil 0043 (0)664 – 5225922